

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bestimmungen über den Eisenbahnverkehr

[urn:nbn:de:bsz:31-217243](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-217243)

Bestimmungen über den Eisenbahnverkehr.

a. Personenverkehr.

1. Das Unterbrechen der Reise auf einer Zwischenstation ist sowohl bei Billeten zu einfacher Fahrt, als bei Retourbilleten zulässig; es darf eine solche Unterbrechung der Fahrt aber bei einem einfachen Billet nur einmal, bei Retourbilleten im Ganzen zweimal und zwar je einmal auf der Hin- und der Rückfahrt erfolgen. Bei Unterbrechung der Fahrt ist das Billet sofort nach dem Verlassen des Zuges dem Stationsvorsteher vorzulegen und mit dem Vermerke verlängerter Gültigkeit versehen zu lassen. (Betr.-Regl. §. 10.) Billete ohne diesen Vermerk haben zur Weisderfahrt keine Gültigkeit.
2. Der Reisende, welcher ohne gültiges Fahrbillet betroffen wird, hat für die ganze von ihm zurückgelegte Strecke nachträglich ein Billet, sowie ein Zuschlagsbillet für 6 Mark zu lösen. Derjenige Reisende, welcher in einen Personenwagen einsteigt und gleich beim Einsteigen unaufgefordert dem Schaffner oder Zugmeister meldet, daß er wegen Verspätung kein Billet mehr habe lösen können, hat, wenn er überhaupt noch zur Mitfahrt zugelassen wird, worauf er keinen Anspruch hat, ebenfalls einen um 1 Mark erhöhten Fahrpreis zu zahlen.
Wer sofortige Zahlung verweigert, kann ausgesetzt werden und bleibt die gerichtliche Einziehung der erwähnten Beträge der Verwahrung vorbehalten. (Betr.-Regl. §. 14.)
3. Nachdem das Abfahrtszeichen durch die Dampfpeife der Lokomotive gegeben, kann Niemand mehr zur Mitreise zugelassen werden. Jeder Versuch zum Einsteigen und jede Hilfeleistung dazu, nachdem die Wagen in Bewegung gesetzt sind, ist verboten und strafbar. (Betr.-Regl. §. 16. Bahnpol.-Regl. §. 61.)
4. Während der Fahrt darf sich Niemand aus dem Wagen biegen, gegen die Thüre anlehnen oder auf die Sitze treten.
Auf Verlangen auch nur eines Reisenden müssen die Fenster auf der Windseite geschlossen werden.
Die Reisenden dürfen zum Ein- und Aussteigen die Wagenthüren nicht selbst öffnen, sie müssen vielmehr das Öffnen dem Dienstpersonal überlassen und dürfen nicht ein- und aussteigen, bevor der Zug völlig stillsteht. (Betr.-Regl. §. 19. Bahnpol.-Regl. §. 61.)
5. Das Betreten des Planums der Bahn und das Ueberschreiten der Geleise ist verboten. (Bahnpol.-Regl. §. 54.)
Die Uebertretung der Bestimmungen unter Ziff. 3—5 wird mit einer von den zuständigen Behörden festzusetzenden Geldstrafe bis zu 100 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Gefängnisstrafe geahndet, sofern nicht nach den allgemeinen gesetzlichen Strafbestimmungen eine härtere Strafe verwirkt ist. (Bahnpol.-Regl. §. 62.)
Wegen der bahnpolizeilichen Bestimmungen für das Publikum überhaupt wird auf den in den Wartesälen ausgehängten Auszug aus dem Bahnpolizei-Reglement verwiesen.
6. Am Hauptbahnhofe dahier besteht eine Ausgabestelle für combinirbare Rundreisebillete mit folgenden Geschäftsstunden:
 - a. an Werktagen von 8—12 U. u. 2—7 N.;
 - b. an Sonn- und den gebotenen Feiertagen von 8—9 u. 11—12 U. u. 2—4 N.

b. Gepäckverkehr.

1. Reisegepäck kann zwischen allen Stationen der Badischen Bahn und nach allen denjenigen fremden (nichtbadischen) Stationen, wohin auch direkte Billete zu haben sind, direkt eingeschrieben werden. Dasselbe muß mindestens 15 Minuten vor Abgang des betr. Zuges in die Gepäckexpedition eingeliefert sein. (Betr.-Regl. §. 26.)
2. Das Handgepäck, welches ein Reisender unter der Voraussetzung, daß die Mitreisenden dadurch nicht belästigt werden, taxfrei mit sich führen kann, darf nur aus kleinen, nach Form und Inhalt zur Unterbringung in den Personenwagen geeigneten Gegenständen, welche weder im Einzelnen noch im Ganzen über 10 kg schwer sind, bestehen.
Für Reisegepäck, welches nicht innerhalb 24 Stunden nach der Ankunft auf der Bestimmungsstation abgeholt wird, ist ein Lagergeld von 20 ₰ pro Stück und Tag zu entrichten. (Betr.-Regl. §. 28.)
3. Am Hauptbahnhofe dahier besteht eine Gepäckbestätterei, welche vom Publikum zu folgenden Dienstleistungen benützt werden kann:
 - a. Reisegepäck aus der Stadt nach dem Gepäckbureau zu verbringen;
 - b. das Reisegepäck, welches mit Omnibus, Hotelfuhrwerken und Droschken nach dem

- Hauptbahnhöfe verbracht wird, abzuladen und in das Gepäckbureau zu tragen;
- c. das angekommene Reisegepäck, welches die Reisenden sofort mit Omnibus, Hotel-fuhrwerk oder Droschke von dem Absteigeperron befördern lassen wollen, nach diesem Fuhrwerke zu verbringen;
 - d. das angekommene Reisegepäck, welches die Reisenden sofort nach Ankunft der Züge in ihre Wohnungen oder in die Gasthöfe befördern lassen wollen, dahin abzutragen;
 - e. in der Gepächniederlage des Hauptbahnhöfes befindliche Gepäckstücke gegen Ausfolgung der Empfangscheine in die Stadt zu bestellen.

Für diese Dienstleistungen kommen folgende Gebühren zur Erhebung:

Für das Verbringen des Gepäcks aus der Stadt von jedem Stadtteil nach dem Hauptbahnhöfe und umgekehrt

| | |
|-------------------------------|------|
| für einen Koffer | 30 ₰ |
| für mehrere Koffer per Stück | 20 " |
| für sonstiges Gepäc per Stück | 10 " |
| Minimaltaxe | 20 " |

für das Abladen und Abtragen des Gepäcks von Fuhrwerken nach dem Gepäckbureau, sowie für das Verbringen des Gepäcks von den Perrons nach den Fuhrwerken und für das Aufladen desselben per Stück 5 ₰

Die zur Gepäckbestätterei gehörigen Dienstleute sind durch Kleidung und rote Armbinden als Eisenbahnpadträger kenntlich gemacht; dieselben führen zur Sicherung der ihnen übergebenen Effekten Marken mit der Aufschrift: "Eisenbahn-Gepäckbestätterei Karlsruhe Nr. ." bei sich, welche sie den Reisenden bei Uebernahme des Gepäcks einhändigen und beim Abliefern desselben zurücknehmen. — Außerdem haben dieselben stets einen Gebührentarif bei sich zu führen und auf Verlangen vorzuweisen.

c. Expressgutverkehr.

Pacete und kleinere Güterstücke bis zu einem Gewichte von 100 kg können nach den auf deutschem Gebiete gelegenen Stationen der Gr. Badischen Bahnen, nach den Stationen Basel und Schaffhausen, sowie den nachverzeichneten Stationen der Bayerischen Staatsbahnen, der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen, der Hessischen Ludwigsbahn, der Main-Neckarbahn, der Pfälzischen Bahnen und der Württembergischen Staatsbahnen als Expressgut versendet werden, sofern sie nicht feuergefährliche oder sonst nur bedingungsweise zum Transport auf der Eisenbahn zugelassene Gegenstände enthalten. Verschllossene Sendungen nach Station Basel und Schaffhausen bis zu 5 kg unterliegen dem Postzwange.

Für diese Versendungsart, bei welcher ein einfaches Annahme- und Expeditionsverfahren stattfindet und welche bei mäßigen Taxen die rascheste Beförderung bietet, gelten folgende Hauptbestimmungen:

1. Die Aufgabe des Expressguts hat bei den Gepäckexpeditionen zu geschehen. Die Sendungen müssen mit deutlicher Adresse versehen sein. Die Beigabe eines Frachtbriefs ist nicht erforderlich. Die Beförderungsgebühr, welche 0,28 ₰ für 5 kg und 1 km, zum Mindesten jedoch 25 ₰ für die Sendung, beträgt, ist voranzuzahlen. Wert- und Lieferfristversicherung ist zulässig.
2. Die Beförderung findet stets mit dem nächsten der Personenbeförderung dienenden Zuge statt.

3. Die Empfangnahme seitens der Adressaten kann sofort nach Ankunft des betreffenden Zuges erfolgen. Findet nicht Selbstabholung durch den Adressaten statt, so werden die Sendungen dem Empfänger alsbald nach Ankunft des Zuges gegen Erlegung der üblichen Bestättereigebühr bzw. einer Zustellungsgebühr zugeführt; letztere beträgt für Sendungen von einem bis zu 5 kg durchweg 10 ₰, für schwerere Sendungen pro angefangene 50 kg 15 ₰, mit einem Minimalfaze von 20 ₰. Ueber die Auslieferung wird Quittung erhoben. Auf einigen wenigen Stationen tritt an Stelle der Zuführung durch die Verwaltung die schriftliche Benachrichtigung der Adressaten.

Nähere Auskunft erteilen sämtliche Gepäckexpeditionen.

Durch diese Einrichtung der Expressgut-Beförderung ist dem reisenden Publikum zugleich die Gelegenheit geboten, für Reisegepäck nach den Stationen Mannheim, Heidelberg, Würzburg, Karlsruhe, Baden, Freiburg und Konstanz bei der Aufgabe die Bestimmung zu treffen, daß die betreffenden Gegenstände nach der Ankunft auf der Adressstation ohne weiteres Zuthun des Aufgebers in dessen Wohnung oder in den Gasthof, in dem er abzutreten gedenkt, gebracht werden. Die Anbringung der Adresse auf den Gepäckstücken erfolgt auf Wunsch der Reisenden durch die Gepäckexpeditionen.

Erspreßgut-Tarif

der Station Karlsruhe Hauptbahnhof.

| km | Sendungen nach: | Tare bis zu 5 kg | | km | Sendungen nach: | Tare bis zu 5 kg | | km | Sendungen nach: | Tare bis zu 5 kg | |
|-----|--|------------------|----|-----|--|------------------|----|-----|--|------------------|----|
| | | ₰ | ₰ | | | ₰ | ₰ | | | ₰ | ₰ |
| 272 | Nach-Ezing üb. Hausach . | 50 | 77 | 25 | Erfingen | 25 | 7 | | Seibelsheim | — | 10 |
| 53 | Nchern | 25 | 15 | 261 | } Erzingen üb. { Eingen Wafel | 50 | 74 | 89 | Selmitadt | 25 | 25 |
| 133 | Nfelsheim üb. Eberbach od. Waibstadt | 40 | 38 | 273 | | 50 | 77 | — | Derblingen | — | — |
| 93 | Ngasterthausen | 30 | 27 | 79 | Eichelbronn | 25 | 23 | 105 | Derbolzheim | 30 | 30 |
| 246 | Nlbrunck üb. Wafel | 50 | 69 | 7 | Ettingen Bshf. | 25 | 2 | 209 | Detthen üb. Wafel | 50 | 59 |
| 243 | Nlbert-Dauenst. üb. Waf. | 50 | 69 | 148 | Ettingen Stadt | — | 3 | 150 | Dimmelreich | 45 | 42 |
| 241 | Nlmsbach üb. Hausach | 50 | 68 | | Eubigheim üb. Eberbach od. Waibstadt | 45 | 42 | 173 | Dintergarten | 50 | 49 |
| 159 | Nltbreifach üb. Freiburg | 45 | 45 | 35 | Eutingen | 25 | 10 | 189 | Dintfchingen | 50 | 53 |
| 61 | Nlttufheim | 25 | 18 | 224 | Fahrnau Tunnel u. W. | 50 | 61 | 144 | Dirschhorn | 25 | 22 |
| 65 | Nppenweier | 25 | 19 | | Fahrnau üb. Wafel | — | 63 | | Dirschlanden üb. Eberb. od. Waibstadt | 45 | 41 |
| 97 | Nsbach | 30 | 28 | 36 | Fiebingen | 25 | 11 | 159 | Dirschjuring | 45 | 45 |
| 117 | Nuerbach üb. Eberbach od. Waibstadt | 35 | 33 | 136 | Freiburg | 40 | 39 | 183 | Dochhausen üb. Eberbach od. Waibstadt | 50 | 52 |
| 167 | Nuggen | 50 | 47 | 64 | Freiburg-Wiehre | 40 | 39 | | Dockenheim | 25 | 12 |
| | Nufingen | 50 | 55 | 86 | Friedrichsfeld | 25 | 18 | 41 | Döllsteig | 50 | 47 |
| 99 | Nwabstadt | 30 | 28 | | Friesenheim | — | 25 | 167 | Dörden | 25 | 11 |
| 38 | Nbaden | 25 | 11 | 34 | Füßen v. Hausach | 25 | 10 | 80 | Doffenheim | 25 | 23 |
| 69 | Nbammenthal | 25 | 20 | 190 | Gaggenau | 25 | 10 | | Dohenträhen | 50 | 61 |
| 198 | Nbafel | 50 | 56 | | Gamburg üb. Eberbach od. Waibstadt | 50 | 54 | 266 | Dorheim üb. Wafel | 50 | 70 |
| 32 | Nbaurbach | 25 | 9 | 186 | Geisingen | 50 | 53 | 116 | Dornberg | 35 | 33 |
| 174 | Nbellingen | 50 | 49 | 83 | Gerdenbach | 25 | 24 | 79 | Dubacker | 25 | 23 |
| 10 | Nberghausen | 25 | 3 | 173 | Gerlachsheim üb. Eberb. od. Waibstadt | 50 | 49 | 27 | Dugstetten | 45 | 41 |
| 217 | Nbeuggen | 50 | 61 | | Gernsbach | 25 | 11 | 154 | Eutenheim | 25 | 8 |
| 91 | Nbiberach-Zell | 30 | 26 | 39 | Geroldshausen üb. Eberb. od. Waibst. | 50 | 56 | 28 | Immendingen | 50 | 44 |
| 102 | Nbinau üb. Eberbach | 30 | 29 | 198 | Göggingen üb. Hausach Gondelsheim | 50 | 78 | 184 | Inringen | 50 | 8 |
| 133 | Nbödingheim üb. Eberbach od. Waibst. | 45 | 45 | 277 | Gondelssh. üb. { Gröb. Bruchf. | 25 | 9 | 15 | Iffingen | 35 | 52 |
| 159 | Nborberg-Wörlchingen üb. Eberb. od. Waibst. | 45 | 63 | 29 | Gottelsh. üb. { Gröb. Bruchf. | 25 | 10 | 284 | Jagstfeld üb. Wimpfen | 25 | 32 |
| 225 | Nbrennet üb. Wafel Nh. Brennet W. | — | 67 | 33 | Gottenheim | 45 | 42 | 26 | Jöhlingen | 50 | 5 |
| 25 | } Bretten üb. { Gröbng. Bruchf. | 25 | 7 | 148 | Gottmadingen üb. Hausf. Graben-Neudorf | 50 | 64 | — | Joséphslust üb. Wafel | 25 | 80 |
| 37 | | 25 | 11 | 228 | Grenzach | 25 | 7 | 3 | Karlsdorf üb. Bruchf. | — | 8 |
| 194 | Nbronnbach üb. Eberbach od. Waibstadt | 50 | 55 | 203 | Griesen üb. { Eingen Wafel | 50 | 57 | 79 | Karlsruhe Bahnhof | 25 | — |
| 22 | Nbruchfal | 25 | 7 | 265 | Grimmelshofen | 50 | 72 | 109 | Karlsruhe Mühlb. Th. | 25 | 1 |
| 141 | Nbuchen | 40 | 40 | 269 | Grobingen | 25 | 2 | 51 | Kehl | 35 | 23 |
| 132 | Nbuchholz üb. Denzlingen | 40 | 37 | | Grombach | 30 | 27 | 192 | Kenzingen | 30 | 31 |
| 45 | Nbühl | 25 | 13 | 7 | Grünbach | 50 | 47 | 147 | Kiepenheim | 25 | 27 |
| 160 | Nbuggingen | 45 | 45 | 94 | Grünsfeld üb. Eberbach od. Waibstadt | 50 | 50 | 109 | Kirchen-Dauten | — | 54 |
| 141 | Ndallau üb. Eb. od. Wbft. | 35 | 32 | 167 | Gundelsheim üb. Eberb. Gutach | 35 | 33 | 180 | Kirchheim b. Seibelberg | 50 | 15 |
| 128 | Ndenzlingen | 40 | 36 | 178 | Gutmadigen | 50 | 52 | 164 | Kirchheim b. Würzburg | 45 | 54 |
| 91 | Ndinglingen | 30 | 26 | | Gaagen | 50 | 58 | 7 | Kirchzarten | 45 | 42 |
| 175 | Ndistelhausen üb. Eberb. od. Waibstadt | 50 | 49 | 110 | Galmel | 35 | 33 | 116 | Kirnbach | 35 | 44 |
| 249 | Ndogern üb. Wafel | 50 | 70 | 183 | Gallingen | 50 | 54 | 20 | Kirnbach | 50 | 31 |
| 173 | Ndonauchingen | 50 | 49 | 210 | Galsach | 30 | 28 | 62 | Kleinems | 25 | 51 |
| 5 | Ndurlach | 25 | 2 | 115 | Gammersheim üb. Eberb. Gausach | 30 | 30 | 73 | Kleinsteinsbach | 50 | 5 |
| 86 | Neberbach | 25 | 25 | 192 | Gausen-Maitzbach | 50 | 62 | 280 | Klingen | 25 | 46 |
| 277 | Neberfingen-Hausach | 50 | 67 | | Geidelberg Bahnhof | 25 | 16 | 151 | Königsbach | 35 | 2 |
| 172 | Nebellingen üb. Eberbach od. Waibstadt | 50 | 49 | 99 | Geidelberg Karlsruhe Seibingsfeld üb. Eberb. od. Waibstadt | 35 | 32 | 253 | Königsbach | 50 | 6 |
| 186 | Nefringen-Kirchen | 50 | 53 | 197 | Geinsheim üb. Jagstfeld | 50 | 59 | 171 | Königsst. { Hausach Wafel | 50 | 71 |
| 10 | Neggenstein | 25 | 3 | 106 | Saintstadt | 45 | 41 | 277 | Korf | 25 | 97 |
| 124 | Necholzheim üb. Eberb. od. Waibstadt | 35 | 35 | 55 | Seitersheim | 45 | 44 | | Krauchenwies üb. Hausf. Krozingen | 25 | 79 |
| 190 | Nemelbingen | 50 | 54 | 57 | | | | | Kropfenheim | 25 | 43 |
| 120 | Nemmenbingen | 35 | 34 | 28 | | | | | Kuhr | 55 | 31 |
| 208 | Nengen | 50 | 59 | 208 | | | | | Kangenbrücken | 45 | 9 |
| 40 | Nenzberg | 25 | 12 | | | | | | Kauba üb. Eb. od. Wbft. | 00 | 48 |
| | Nepfenhofen-Hausach | 50 | 59 | 116 | | | | | Kaufenburg üb. Wafel | 45 | 67 |
| 54 | Nepplheim üb. Schwet. | 25 | 16 | 143 | | | | | Kautenbach | 25 | 22 |
| 48 | Nepplingen | 25 | 14 | 156 | | | | | Keipferdingen | — | 56 |

| km | | km | | km | | km | |
|-----|---------------------------------------|----|----|-----|---|----|-----|
| 70 | Seegelsfurt | 25 | 20 | 99 | Orschweier | 30 | 28 |
| 12 | Seopoldshafen | 25 | 4 | 77 | Ortenberg | 25 | 22 |
| 94 | Seopoldshöhe | 50 | 55 | 136 | Osterburten üB. Eberb. od. Waibstadt | 40 | 39 |
| 116 | Sinkenheim | 25 | 5 | 48 | Ottersweier | 25 | 14 |
| 142 | Sittenweiler | 40 | 40 | 148 | Peterzell-Königsfeld | 45 | 42 |
| 207 | Sörrach | 50 | 57 | 177 | Pföhren | 50 | 50 |
| 16 | Mainau | — | 74 | 31 | Pforzheim | 25 | 9 |
| 73 | Malsch | 25 | 5 | 163 | Posthalde | 50 | 46 |
| | Mannheim Bahnhof üB. Heidelberg | 25 | 21 | 276 | Pfullendorf üB. Hausach | 50 | 78 |
| 62 | Rheinb.-Schwögingen | 25 | 18 | 31 | Philippsburg | 25 | 9 |
| 162 | Marbach | 50 | 46 | 52 | Planstadt üB. Schwes. | 25 | 15 |
| 236 | Marfelsingen üB. Hausach | 50 | 67 | 232 | Radolszell üB. Hausach | 50 | 65 |
| 72 | Mauer | 25 | 21 | 102 | Rappenuau | 30 | 29 |
| 218 | Maulburg | 50 | 60 | 24 | Rastatt | 25 | 7 |
| 10 | Maxau | 25 | 3 | 247 | Reichenau üB. Hausach | 50 | 70 |
| 74 | Medesheim | 25 | 21 | 203 | Reichenberg üB. Eberb. od. Waibstadt | 50 | 57 |
| | Meersburg | — | 74 | 197 | Reicholsheim üB. Eberb. od. Waibstadt | 50 | 56 |
| 289 | Mengen üB. Hausach | 50 | 81 | 59 | Reichen | 25 | 17 |
| 274 | Menningen üB. Hausach | 50 | 77 | 54 | Rheinau | 25 | 16 |
| 176 | Mergenheim üB. Eberb. od. Waibstadt | 50 | 50 | 213 | bei Rheinfelden üB. Baf. | 50 | 60 |
| 270 | Mesftrich üB. Hausach | 50 | 76 | 34 | Rheinsheim | 25 | 10 |
| 33 | Mingolsheim | 25 | 10 | 178 | Rheinweiler | 50 | 50 |
| 108 | Mosbach üB. Eberbach od. Waibstadt | 35 | 31 | 229 | Rickelshausen üB. Haus. | 50 | 65 |
| 44 | Mühlacker | 25 | 13 | — | Riedöschingen | — | 56 |
| 5 | Mühlburg | 25 | 2 | 114 | Riegel | 35 | 32 |
| 214 | Mühlhausen | 50 | 60 | — | Riechen | — | 243 |
| 257 | Mühlingen üB. Hausach | 50 | 72 | 103 | Ringsheim | 30 | 29 |
| 165 | Müllheim | 50 | 47 | 141 | Rosenberg üB. Eberbach od. Waibstadt | 40 | 40 |
| 19 | Muggensturm | 25 | 6 | 33 | Rothenfels | 25 | 10 |
| 236 | Murg üB. Bafel | 50 | 67 | 36 | Roth-Malsch | 25 | 11 |
| 59 | Neckarau | 25 | 17 | 230 | Säckingen üB. Bafel | 50 | 65 |
| 86 | Neckarbischofsheim | 25 | 25 | 140 | St. Georgen b. F. | 40 | 40 |
| 111 | Neckarburken üB. Eberb. od. Waibstadt | 35 | 32 | 145 | St. Georgen i. Schw. | 45 | 41 |
| 105 | Neckarelz üB. Eberbach | 30 | 30 | 47 | St. Ilgen | 25 | 14 |
| 64 | Neckargemünd | 25 | 18 | 211 | Sanderau | 50 | 60 |
| 98 | Neckargerach | 30 | 28 | 264 | Sauborf | 50 | 74 |
| 74 | Neckarhausen | 25 | 21 | 242 | Schaffhaus. üB. (Eing. Waib.) | 50 | 68 |
| 70 | Neckarsteinern | 25 | 20 | 292 | Schallstadt | 50 | 82 |
| 110 | Neckarzinmarn üB. Eberb. | 35 | 31 | 145 | Scheffenz üB. Eberbach od. Waibstadt | 35 | 35 |
| 81 | Neidenstein | 25 | 23 | 122 | Schiltach | 35 | 34 |
| 246 | Nenzingen üB. Hausach | 50 | 69 | 171 | Schiltengen | 50 | 48 |
| 179 | Nendingen | 50 | 51 | 60 | Schiltersbach | 25 | 17 |
| 168 | Neuenburg | 50 | 48 | — | Schönau | — | 68 |
| — | Neuhausen | — | — | 88 | Schönberg | 25 | 25 |
| 38 | Neunkirch | 25 | 11 | 221 | Schopfheim | 50 | 60 |
| 6 | Neureuth | 25 | 2 | 260 | Schwarzenreuth | 50 | 73 |
| 282 | Neustadt | 50 | 51 | 161 | Schweigern üB. Eberbach od. Waibstadt | 50 | 46 |
| 182 | Niederchopfheim | 25 | 23 | 49 | Schwögingen | 25 | 14 |
| 21 | Niederschmüdt üB. Bafel | 50 | 62 | 129 | Sedach üB. Eb. od. Wbft. | 40 | 37 |
| 125 | Niederwasser | 35 | 35 | 67 | Sedenheim üB. Heidelberg | 25 | 19 |
| 37 | Niefern | 25 | 11 | 266 | Seitenhart üB. Hausach | 50 | 75 |
| 137 | Nipbach | 40 | 39 | 290 | Sigmaringen üB. Hausach | 50 | 82 |
| 74 | Oberkirch | 25 | 21 | 222 | Singen üB. Hausach | 50 | 63 |
| 263 | Oberlauchringen üB. Baf. Oeflingen | 50 | 71 | 84 | Sinsheim | 25 | 24 |
| 114 | Offenau üB. Jagstfeld | 35 | 32 | 37 | Sinsheim | 25 | 11 |
| 73 | Offenburg | 25 | 21 | 13 | Söllingen | 25 | 4 |
| 270 | Ofteringen üB. Bafel | 50 | 69 | 142 | Sommerau | 40 | 40 |
| 43 | Oos | 25 | 10 | 240 | Stähringen üB. Hausach | 50 | 68 |
| 84 | Oppentau | 25 | 24 | 96 | Steinach | 30 | 27 |
| | | | | 40 | Steinbach | 25 | 12 |
| | | | | 215 | Steinen | 50 | 61 |
| | | | | 87 | Steinsfurt | 25 | 25 |
| | | | | 206 | Stetten | 50 | 56 |
| | | | | 250 | Stodach üB. Hausach | 50 | 70 |
| | | | | 280 | Stühlingen üB. Bafel | 50 | 66 |
| | | | | 42 | Sülsfeld üB. Grödingen | 25 | 12 |
| | | | | 178 | Tauberbischofsheim üB. Eberb. od. Waibst. | 50 | 50 |
| | | | | 56 | Talhaus | 25 | 16 |
| | | | | 203 | Talmitzle | 50 | 57 |
| | | | | 259 | Tayingen | — | — |
| | | | | 177 | Tübingen üB. Bafel | 50 | 72 |
| | | | | 129 | Tiffsee | 50 | 50 |
| | | | | 27 | Todtnau | — | 70 |
| | | | | 56 | Triberg | 40 | 37 |
| | | | | 171 | Ubstadt | 25 | 8 |
| | | | | 273 | Ueberlingen | — | 76 |
| | | | | 164 | Ußdingen | — | 74 |
| | | | | 50 | Unterbalbach | 50 | 48 |
| | | | | 65 | Unterregingen üB. Bafel | 50 | 68 |
| | | | | 159 | Untergrombach | 25 | 5 |
| | | | | 32 | Unterjüpf üB. Eberbach od. Waibstadt | 50 | 46 |
| | | | | 82 | Ugenfeld | — | 69 |
| | | | | 243 | Willingen üB. Hausach | 45 | 45 |
| | | | | 136 | Waghäusel | 25 | 9 |
| | | | | 253 | Wahlwies üB. Hausach | 50 | 69 |
| | | | | 148 | Waibstadt | 25 | 24 |
| | | | | 151 | Waldbfurch | 40 | 39 |
| | | | | 181 | Waldbstut üB. Bafel | 50 | 71 |
| | | | | 40 | Waldbirn | 45 | 42 |
| | | | | 65 | Wajenweiler | 45 | 43 |
| | | | | 40 | Wehr | — | 63 |
| | | | | 13 | Weil | — | 56 |
| | | | | 283 | Weingarten | 25 | 4 |
| | | | | 210 | Weizen üB. Bafel | 50 | 65 |
| | | | | 202 | Welchingen | 50 | 59 |
| | | | | 59 | Wertheim üB. Eberbach od. Waibstadt | 50 | 57 |
| | | | | 30 | Wieslingen | 25 | 17 |
| | | | | 41 | Wiesenthal | 25 | 9 |
| | | | | — | Wiesloch | 25 | 12 |
| | | | | 17 | Wißchingen | — | — |
| | | | | 108 | Wißerdingen | 25 | 5 |
| | | | | 69 | Wimpfen | 35 | 31 |
| | | | | 186 | Windischlag | 25 | 20 |
| | | | | 111 | Wittighausen üB. Eberb. od. Waibstadt | 50 | 58 |
| | | | | 111 | Wöfing | 25 | 5 |
| | | | | 214 | Wölfach | 35 | 32 |
| | | | | 206 | Würgburg üB. Eberbach od. Waibstadt | 50 | 60 |
| | | | | 37 | Wühlgen üB. Bafel | 50 | 58 |
| | | | | 229 | Zaifenhausen | 25 | 12 |
| | | | | 50 | Zell i. B. | 50 | 63 |
| | | | | 181 | Ziefingen üB. Hausach | 50 | 80 |
| | | | | 53 | Zimmern üB. Eberbach od. Waibstadt | 50 | 51 |
| | | | | 253 | Zigenhausen üB. Hausach | 50 | 71 |
| | | | | 70 | Zollhaus Blumberg | — | 58 |
| | | | | 97 | Zusthofen | 25 | 20 |
| | | | | 75 | Zuzenhausen | 25 | 22 |
| | | | | 89 | Zwingenberg | 30 | 27 |

Verzeichnis derjenigen nichtbadischen Eisenbahnstationen,

nach welchen Gyprefgut versandt werden kann.

Nachstehende Taxen verstehen sich für je 5 kg, Abrundung des Gewichtes erfolgt von 5 zu 5 kg der Taxbeträge auf 5 \mathcal{F} aufwärts.

| \mathcal{F} | \mathcal{F} | \mathcal{F} | \mathcal{F} |
|---------------------------------|---------------|--|---------------|
| 1. Bayerische Stationen. | | 2. Elsaß-Lothringische Stationen. | |
| Amberg | 92 | Salzburg | 137 |
| Ansbach | 61 | Schalburg | 132 |
| Asch über Oberfogau | 130 | Schwandorf | 115 |
| Ashaffenburg | 86 | Schwarzenbach a. D. | 121 |
| Augsburg | 77 | Schweinfurt | 73 |
| Bamberg | 89 | Selb | 128 |
| Bayreuth | 99 | Seligenstadt | 66 |
| Bodenwöhr | 105 | Simbach | 129 |
| Burgau | 65 | Straubing | 112 |
| Cham | 112 | Tirschenreuth | 112 |
| Deggendorf | 122 | Uffenheim | 73 |
| Dettelbach | 65 | Wilschhofen | 128 |
| Dillingen | 67 | Waldsassen | 113 |
| Dinkelsbühl | 61 | Wassertrüdingen | 66 |
| Donauwörth | 68 | Winden | 100 |
| Eger | 115 | Windsheim | 57 |
| Eichstädt Bahnhof | 83 | Wunsibfel | 111 |
| Erlangen | 79 | 3. Hessische Ludwigsbahn-Stationen. | |
| Feuchtwangen | 57 | Albig | 39 |
| Freising | 104 | Alshheim | 34 |
| Fürth | 75 | Altshheim | 37 |
| Fürth i. W. | 118 | Alzen | 38 |
| Gemünden | 71 | Armsheim | 40 |
| Grafing | 105 | Ashaffenburg | 43 |
| Günzburg | 60 | Auringen-Medenbach | 49 |
| Gunzenhausen | 68 | Babenhausen | 39 |
| Haidhof | 103 | Biblis | 26 |
| Hahfurt | 80 | Biebesheim | 30 |
| Hof | 124 | Bingen | 51 |
| Innenstadt | 103 | Bischofsheim | 38 |
| Ingolstadt Centralbhf. | 89 | Bodenheim | 39 |
| Karlstadt | 67 | Bornheim | 41 |
| Kaufbeuren | 121 | Bubenheim | 44 |
| Kempten | 78 | Biebesheim-Dromersh. | 45 |
| Kissingen Bad | 79 | Bürstadt | 24 |
| Kissingen | 67 | Camberg | 52 |
| Kronach | 104 | Dettingen | 46 |
| Kustein | 122 | Dieburg | 36 |
| Kulmbach | 106 | Dornberg-Groß-Gerau | 34 |
| Landsberg | 131 | Dornheim | 33 |
| Landsahut | 115 | Eppelsheim | 36 |
| Lichtenfels | 97 | Eppstein | 46 |
| Lohr a. M. | 75 | Erbach im Denwald . | 34 |
| Marktbreit | 68 | Erdenheim | 51 |
| Marktheidenfeld | 81 | Flonheim | 42 |
| Markt Redwitz | 108 | Forsthaus | 38 |
| Meringen | 95 | Frankfurt Fahrthor | 38 |
| Mittlenberg | 96 | " Ostbahnhof | 38 |
| München Centralbhf. | 95 | " Sachsenhau. | 38 |
| Neuburg a. D. | 77 | Gaimühlte | 27 |
| Neumarkt i. D. | 83 | Gau-Algesheim | 48 |
| Neu-Ulm | 54 | Gau-Bickelheim | 45 |
| Nürnberg Centralbhf. | 73 | Gaulsheim | 49 |
| Oberndorf-Schweinfurt. | 76 | Geisingen | 44 |
| Oshfurt | 67 | Gernsheim | 49 |
| Osing | 63 | Goddolan-Erfelden | 31 |
| Passau | 134 | Gomshheim | 44 |
| Regensburg | 101 | Griesheim am Main | 40 |
| Reichenhall | 140 | " im Nied. | 30 |
| Röthenbach b. Lindau. | 94 | Groß-Muheim | 47 |
| Rosenheim | 113 | Groß-Gerau | 34 |
| Rothenburg a. d. T. | 80 | Groß-Rohrheim | 27 |
| | | Groß-Lmhstadt | 39 |
| | | Gundersheim | 35 |
| | | Guntersblum | 35 |
| | | Hainstadt | 43 |
| | | Hanau Ostbahnhof | 44 |
| | | " Westbahnhof | 44 |
| | | Heidesheim | 46 |
| | | Hegbach-Beerfelden | 32 |
| | | Höchst am Main | 41 |
| | | Höchst-Neustadt | 39 |
| | | Hochstadt-Dörnigheim | 52 |
| | | Hosheim im Nied | 27 |
| | | " Taunus | 43 |
| | | Hohenjulen | 33 |
| | | | |
| | | Hagenau | 36 |
| | | Hagenbdingen | 72 |
| | | Hemig | 47 |
| | | Hochfelden | 35 |
| | | Hördt | 32 |
| | | Hünningen | 59 |
| | | Hufurt | 59 |
| | | Hessenholz | 40 |
| | | Hogenheim | 36 |
| | | Hauterburg | 42 |
| | | Leberau | 42 |
| | | Limersheim | 32 |
| | | Logelbach | 45 |
| | | Lügelburg | 41 |
| | | Lüschhausen | 37 |
| | | Lutterbach | 53 |
| | | Marienthal *) | 35 |
| | | Marfisch | 44 |
| | | Masminster | 60 |
| | | Magenheim *) | 33 |
| | | Merzweiler | 39 |
| | | Mes | 62 |
| | | Molsheim | 32 |
| | | Mommenheim | 33 |
| | | Mothern | 41 |
| | | Mülhausen | 56 |
| | | Münster | 49 |
| | | Muzig | 33 |
| | | Napoleonsinsel | 55 |
| | | Neubreifach Bahnhof | 50 |
| | | " Stadt | 50 |
| | | Niederbronn | 42 |
| | | Robéant | 70 |
| | | Oberelnheim | 35 |
| | | Oberjülz | 52 |
| | | Rappoltsweiler | 41 |
| | | Reichshofen | 41 |
| | | Rosheim | 33 |
| | | Rothau | 39 |
| | | Rufach | 47 |
| | | Saarburg | 45 |
| | | Saargemünd | 57 |
| | | Saar-Union | 52 |
| | | St. Avold | 65 |
| | | St. Kreuz i. G. | 43 |
| | | St. Ludwig | 60 |
| | | Scharlachbergheim | 34 |
| | | Schirneck | 38 |
| | | Schlettstadt | 39 |
| | | Sennheim | 56 |
| | | Senzheim | 59 |
| | | Sesenheim | 36 |
| | | Steinburg | 38 |
| | | Strasbourg Centralbhf. | 28 |
| | | " Metzgerthor | 27 |
| | | Sulzbach | 33 |
| | | Sulz u. Wald | 40 |
| | | Sundhofen | 46 |
| | | Thann | 57 |
| | | Türkheim | 46 |
| | | Udenheim | 30 |
| | | Walburg | 38 |
| | | Wasselnheim | 36 |
| | | Weiler i. Thal | 47 |
| | | Weiler | 58 |
| | | Weissenburg | 45 |

*) Nach Bartenheim, Bühl i. G., Marienthal, Magenheim nur Sendungen, die bahnhöfagernd gestellt sind.

| | | | | | | | |
|--------------------------------|----|----------------------------------|----|-----------------------------------|----|----------------------------------|----|
| Abstein | 50 | Wolfskehlen | 30 | Edentoben | 18 | Neuburg a. Rh. | 10 |
| Agftadt | 50 | Worms Bahnhof. | 30 | Edeshheim | 18 | Neuhemsbach-Embach. | 29 |
| Angelheim | 48 | Worms Hafen | 28 | Einöd | 36 | Neustadt a. S. | 20 |
| Käferthal | 20 | Zeithard. | 35 | Effenbach-Ragenbach | 39 | Niedermöhr. | 37 |
| Kahl | 47 | Zell-Stirchbrombach . . . | 36 | Effenberg-Hettenleidelshem | 32 | Oggersheim | 27 |
| Kailbach | 29 | | | Enfenbach | 32 | Osbrüden | 35 |
| Kellsterbach | 42 | | | Erpolsheim-Ungstein | 28 | Birmens | 31 |
| Kempen bei Bingen | 47 | | | Elsfürth | 26 | Naumstein | 35 |
| Kettenheim | 37 | | | Flomersheim-Eppstein . . . | 30 | Nehweiler | 39 |
| Klein-Anheim | 43 | | | Folpersweiler | 44 | Neinheim | 42 |
| Klein-Gerau | 34 | | | Franckenstein | 25 | Abvingönheim | 24 |
| Klein-Ostheim | 44 | | | Franckenthal | 28 | Rheinsabern | 11 |
| Klein-Umstadt | 41 | | | Freinsheim | 26 | Rieschweiler | 31 |
| Klein-Winternheim | 46 | | | Germersheim | 28 | Rienthal-Sarnthal | 20 |
| König | 37 | | | Gershheim | 16 | Rodenhausen | 34 |
| Kranichstein | 32 | | | Glan-Münchweiler | 42 | Rodalben | 28 |
| Kristel | 43 | | | Godemramstein | 17 | Rödweiler-Tiefenbach | 38 |
| Lampertheim | 24 | | | Göllheim-Dreisen | 33 | Rohrbach | 13 |
| Langstadt | 40 | | | Grünstadt | 29 | Rügheim | 12 |
| Laubenheim | 41 | | | Hagenbach | 9 | Saargemünd (Pf. B.) | 46 |
| Lechheim-Wolfskehlen | 30 | | | Harrheim-Zell | 37 | Sambach | 33 |
| Lengfeld | 37 | | | Häffel | 40 | St. Ingbert | 41 |
| Lorsbach | 45 | | | Häsel | 40 | Scheidt | 14 |
| Lorsch | 27 | | | Hambloch | 23 | Scheidt b. St. Imbert | 43 |
| Mainkur | 54 | | | Hauenstein | 23 | Schifferstadt | 22 |
| Mainz Bahnhof | 42 | | | Hauptstuhl | 36 | Schmeißbach-Kreimbach | 36 |
| " Gartenfeld | 42 | | | Heiligenstein | 18 | Schwarzenacker | 37 |
| Marienberg | 45 | | | Heinzenhausen | 39 | Sieblingen-Virchow | 18 |
| Messel | 33 | | | Hinterweidenthal | 25 | Sonbernheim | 14 |
| Mettenheim | 33 | | | Hirschhorn-Wellerbach | 34 | Speyer Hauptbahnhof | 19 |
| Nischelstadt | 35 | | | Hochspeyer | 27 | " Rheinstation | 20 |
| Nörfelden | 38 | | | Hochstadt | 17 | Steinwenden | 36 |
| Nombach | 43 | | | Hochstätten | 39 | Talathschweiler-Fröschen | 29 |
| Nonsheim | 33 | | | Homburg | 39 | Teisbergtegen | 40 |
| Nünching-Grumbach | 38 | | | Jmsweiler | 33 | Tschiffel = Niederauer- | |
| Nackenheim | 39 | | | Jnsheim | 14 | " bach | 34 |
| Nauheim | 35 | | | Jodgrim | 10 | Wachenheim-Forst | 24 |
| Niederbrechen | 36 | | | Kaiferslautern | | Weidenthal | 24 |
| Nieder-Hörsheim | 34 | | | " Sauptbahnhof | 30 | Weisenheim a./S. | 28 |
| Niederhausen | 47 | | | Kaiferslautern | | Weißheim | 17 |
| Nieder-Olm | 44 | | | " Nordbahnhof | 30 | Würgartswiejen | 22 |
| Niederrad | 38 | | | Kaiferslautern | 31 | Winben | 12 |
| Nieder-Ramstadt | 33 | | | " Westbahnhof | 31 | Wimmweiler | 31 |
| Nieder-Saulheim | 43 | | | Kapellen-Drusweiler | 14 | Wörth | 8 |
| Niederjektels | 54 | | | Kapsweyer | 14 | Wolffstein | 37 |
| Nierstein | 37 | | | Kastweiler | 33 | Würrbach | 39 |
| Niederbrechen | 55 | | | Kinsbach | 33 | Zeisam | 18 |
| Nieder-Ramstadt | 34 | | | Kirchheim a. d. G. | 28 | Zweibrücken | 35 |
| Oppenheim | 37 | | | Kirchheimbolanden | 36 | | |
| Osthofen | 32 | | | Kndringen | 17 | | |
| Pfeddersheim | 31 | | | Königsbach i. d. Pf. | 22 | | |
| Pfiffsigheim | 30 | | | Kusel | 42 | | |
| Raunheim | 40 | | | Lambrecht | 22 | | |
| Rheinheim | 36 | | | Lambshheim | 28 | | |
| Rosengarten | 26 | | | Lampertsmühle-Dtterb. | 40 | | |
| Roienhöhe | 32 | | | Landau, Spthhof. | 15 | | |
| Rüffelshheim | 39 | | | " Westhof. | 16 | | |
| Sachsenhausen | 38 | | | Landstuhl | 34 | | |
| Schöllnbach | 31 | | | Langentandel | 10 | | |
| Schwannheim am Main | 41 | | | Langmeil-Münchweiler | 30 | | |
| Seifgenstadt am Main | 41 | | | Lautercken | 40 | | |
| Sprenklingen i. Rheinh. | 43 | | | Langkirchen | 38 | | |
| Stockstadt am Main | 43 | | | Lingenfeld | 17 | | |
| " am Rhein | 30 | | | Ludwigshafen a. Rh. | 25 | | |
| Wachenheim-Wölshheim | 34 | | | Lustadt | 18 | | |
| Walshheim | 41 | | | Maisammer | 10 | | |
| Waldbhof | 21 | | | Mannweiler | 36 | | |
| Walldorf | 37 | | | Marnheim | 35 | | |
| Wallertheim | 41 | | | Maximiliansau | 7 | | |
| Welterstadt | 33 | | | Wertesheim | 30 | | |
| Welgesheim-Josenheim | 43 | | | Morscheim = Nbesheim | 37 | | |
| Wieltsbach-Heubach | 39 | | | Münchweiler a. d. Rod- | | | |
| Wiesbaden | 52 | | | " alb. | | | |
| Wilhelmsbad | 52 | | | Münster a. St. (Pf. B.) | 26 | | |
| Wörstadt | 42 | | | Mußbach | 21 | | |
| Wörldorf | 51 | | | Mutterstadt | 23 | | |

| | | | | | | | |
|----------------------------|----|---------------------------------|----|-----------------------------------|----|-------------------------------|----|
| Ellwangen | 52 | Kirchheim a. Neckar | 23 | Oberndorf a. Neckar | 36 | Strassberg | 56 |
| Eßlingen | 31 | Kisllegg | 79 | Obertürkheim | 29 | Stuttgart | 27 |
| Gutingen | 27 | Kochendorf | 24 | Dehringen | 36 | Teinach | 18 |
| Feuerbach | 26 | Laubenbach b. Mergenth. | 59 | Klochingen | 33 | Tübingen | 47 |
| Freudenstadt | 32 | Lauffen a. Neckar | 25 | Ravensburg | 76 | Tuttlingen | 49 |
| Friedrichshafen | 79 | Laupheim | 51 | Reutlingen | 43 | Ulm | 53 |
| Geislingen | 44 | Leonberg | 29 | Riedlingen | 71 | Untergriesheim | 33 |
| Gemmingen | 16 | Leutkirch | 82 | Rohrb. | 75 | Unterreichenbach | 13 |
| Gmünd (Schw.) | 41 | Liebenzell | 15 | Roß a. See | 51 | Untertürkheim | 29 |
| Göppingen | 38 | Ludwigsburg | 23 | Rothenbach b. Neuenbürg | 14 | Vaihingen a. Silber | 31 |
| Großgartach | 20 | Maulbronn | 11 | Rottenburg a. Neckar | 35 | Vaihingen-Sersheim | 17 |
| Großsachsenheim | 18 | Mesingen | 40 | Rottweil | 41 | Waldburg | 39 |
| Hall | 41 | Möckmühl | 38 | Saulgau | 69 | Waldee b. Dehringen | 73 |
| Hechingen | 54 | Möhringen | 50 | Scheer | 64 | Wangen i. Allgäu | 82 |
| Heidenheim | 54 | Nagold | 22 | Schorndorf | 35 | Weikersheim | 60 |
| Heilbronn | 28 | Nedarfalm | 30 | Schrozberg | 55 | Widbad | 16 |
| Herrenberg | 38 | Neudenau | 34 | Schwaigern | 18 | Winnenden | 30 |
| Hirau | 16 | Neuenbürg | 13 | Schwenningen | 46 | Zollern | 40 |
| Hodsdorf b. Horb | 25 | Niederhettlen | 57 | Semfeld | 40 | Zülingen | 36 |
| Höfen b. Wildbad | 15 | Nördlingen | 59 | Spaichingen | 45 | Zuffenhausen | 25 |
| Horb | 29 | Nordheim b. Heilbronn | 27 | Stetten a. Heuchelberg | 17 | | |
| Illingen | 15 | Nürtingen | 37 | Storzingen | 58 | | |

d. Güterverkehr.

Geschäftsstunden. Die Geschäftsstunden bei der Güterverwaltung (d. i. Frachtgutexpedition und Eilgutexpedition) sind folgende:

Vom 1. April bis 1. Oktober von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags und von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends.

Vom 1. Oktober bis 1. April von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags und von 2 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends.

An Sonn- und den gebotenen Feiertagen — Neujahr, Ostermontag, Christi-Himmelfahrt, Pfingstmontag, Christtag und Stefanstag — findet weder Annahme, noch Abgabe von Frachtgütern statt. Die Annahme und Abgabe von Eilgütern an solchen Tagen unterbleibt in der Zeit von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 2 bis $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags.

Üebnahme der Güter. (§. 47 des Betr.-Regl.) Gut, welches nicht ordnungsmäßig oder gar nicht verpackt ist, ungeachtet seiner Natur eine Verpackung zum Schutze gegen Verlußt oder Beschädigung auf dem Transport erfordert, kann nur befördert werden, wenn der Absender das Fehlen oder die Mängel der Verpackung durch eine mit seiner Unterschrift versehene, auf dem Frachtbriefe zu wiederholende Erklärung anerkennt. Formulare hiezu werden bei der Expedition bereit gehalten.

Ohne die erwähnte Erklärung werden — soweit es sich nicht um ganze Eisenbahnwagenladungen handelt — beispielsweise Fellsendungen ohne Emballage in bloßer Umschnürung, unverpackte kleine Guß- und Eisenteile, sowie Zucker in losen Broden zur Beförderung nicht angenommen. Cigarren u. Fleischwaren wer-

den nur in vom Versender verschnürter u. versiegelter oder plombirter Verpackung befördert. Das Siegel ist auch auf dem Frachtbriefe abzudrucken.

Fässer mit Flüssigkeiten sind am Spund- und Zapfloch zu verblechen. Ausgenommen sind jedoch Fässer, in welchen Most und nicht vergohrener neuer Wein, sowie Frucht-saft im gährendem Zustande versendet wird; dieselben dürfen nicht luftdicht verschlossen werden, sondern müssen mit zweckmäßigen Büchsen (Mostpfeifen), welche den Austritt des Gases aus den Fässern zulassen, versehen sein. Gefüllte Fässer, deren Beschaffenheit bei der Aufgabe aus irgend einem Grunde, namentlich wegen Schmutzes u. nicht erkennbar ist, insbesondere beschmutzte Del- und Syrupfässer, werden nur dann zum Transporte zugelassen, wenn der Versender die nicht erkennbare Beschaffenheit der Fässer im Frachtbriefe anerkennt.

Frische Fische in Eis werden nur in solcher Verpackung zur Beförderung angenommen, welche nach dem Ermessen der Güterexpedition andere in denselben Wagen mitverladene Waren gegen Beschädigung durch Nässe sicher stellt.

Leere Säcke werden nur dann zur Beförderung angenommen, wenn die einzelnen Colli an der Blume (Kropf) mit starker Schnur derart unwickelt sind, daß ein Heraus- oder Auseinanderfallen derselben verhindert wird und mit Etiquetten von Holz oder Pappe versehen sind, auf welchen die Bestimmungsfstation deutlich angegeben ist. Die Etiquetten oder die Colli selbst müssen außerdem eine besondere Signatur tragen.

Loose kleine Guß- oder sonstige Eisenteile

werden als Einzelgut nur verpackt oder verschmürt angenommen.

Die Aufgabe der nur bedingungsweise zur Beförderung zugelassenen Gegenstände (siehe §. 48 des Betr.-Regl.) als „Bahnhof-restante-Gut“ ist nicht zulässig.

Feuergefährliche Gegenstände und Säuren in Einzelsendungen nach der Württ. Bahn werden ab

Eppingen: Montag,
Bretten: | Sonntag, Mittwoch und Frei-
Mühlacker: | tag,

Pforzheim: in Richtung nach Calw, Mon-
tag, Donnerstag und Samstag,

Pforzheim: in Richtung nach Wildbad, Mon-
tag und Donnerstag

befördert.

Die sorgfältig und deutlich zu gebenden äußeren Bezeichnungen der einzelnen Colli müssen mit den desfalligen Angaben im Frachtbriefe genau übereinstimmen.

Außerdem müssen die Stückgüter mit dem Namen der Eisenbahnbestimmungsstation deutlich und dauerhaft bezeichnet werden mit Ausnahme derjenigen, deren Beschaffenheit die Signirung ohne besondere Schwierigkeiten nicht gestattet. Die Signirung kann durch die Gütere Expedition geschehen; hierfür ist eine Gebühr von 5 \mathcal{F} pro Stück zu entrichten. Zu Güterstücken, welche das Befahren nicht zulassen, können behufs der Signirung aus englischem Schreibperkal hergestellte Anhängelzettel verwendet werden, die zum Preise von 18 \mathcal{F} pro 10 Stück von der Gütere Expedition zu erhalten sind.

Von der Beförderung ausgeschlossene oder nur bedingungsweise zugelassene Gegenstände. (§. 48 des Betr.-Regl.) Wer unter falscher oder ungenauer Deklaration die vom Transport gänzlich ausgeschlossenen oder nur unter Beobachtung gewisser Bedingungen zugelassenen Gegenstände zur Beförderung aufgibt, desgleichen wer die als Bedingung für deren Annahme vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln außer Acht läßt, hat neben den durch Polizeiverordnungen oder durch das Strafgesetzbuch festgesetzten Strafen, auch wenn ein Schaden nicht geschehen ist, für jedes Kilogramm solcher Versandstücke eine schon durch die Auslieferung verwirkte Konventionalstrafe von 12 \mathcal{M} zu erlegen und haftet außerdem für allen etwa entstehenden Schaden.

Frachtbriefe. (§. 50 des Betr.-Regl.) Jede Sendung muß von dem vorgeschriebenen gedruckten von der Eisenbahnverwaltung gestempelten Frachtbriefe begleitet sein. Besondere Frachtbriefformulare bestehen im direkten Verkehr mit Frankreich, Belgien, Italien u. Rußland.

Für die laut §. 48 lit. B. des Betriebsreglements nur bedingungsweise zur Beförderung zugelassenen Gegenstände, sowie

für die vom Versender und Empfänger auf- und abzuladenden Güter und für die unter Zoll- oder Steuerkontrolle stehenden Waren sind besondere, andere Gegenstände nicht umfassende Frachtbriefe beizugeben. Ferner dürfen nur solche Gegenstände in denselben Frachtbrief aufgenommen werden, welche nach ihrer Beschaffenheit ein Zusammenladen ohne Nachteil gestatten. Kein Frachtbrief darf mehr als die Ladung eines Wagens umfassen, es sei denn, daß es sich um eine unteilbare, vermöge ihrer Beschaffenheit mehr als einen Wagen erfordernde Sendung, z. B. Langholz etc., handelt.

In dem Frachtbriefe sind Ort und Datum der Ausstellung anzugeben und die Güter nach Zeichen, Nummer, Anzahl, Verpackungsart, Inhalt und Bruttogewicht der Frachtstücke deutlich und richtig zu bezeichnen.

Der Frachtbrief muß die Unterschrift des Absenders, sowie die deutliche und genaue Adresse des Empfängers — bei Sendungen nach größeren Städten auch die Wohnungsangabe (Straße und Hausnummer) —, sowie die Bezeichnung der Station, bis zu welcher das Gut befördert werden soll, enthalten. Die Angabe der Wohnung des Empfängers ist insbesondere bei Sendungen nach Paris und anderen größeren französischen Stationen unbedingt erforderlich, da beim Mangel dieser Angabe die franz. Eingangstationen die Weiterbeförderung des Gutes verweigern.

Bei unrichtiger Angabe des Inhalts — und bei Wagenladungsgütern auch des Gewichts, sowie bei Wagenüberlastung — wird vom Versender oder Empfänger Konventionalstrafe erhoben.

Frachtbriefe, welche teilweise versiegelt oder verschlossen, sowie solche, welche korrigirt sind, werden nicht angenommen.

Korrekturen der Gewichtsangaben werden nur zugelassen, wenn denselben die Unterschrift des Versenders beigelegt ist.

Der Inhalt der Colli muß in dem Frachtbriefe speziell, der Natur des Gutes entsprechend, benannt sein. Frachtbriefe mit nur allgemeinen Bezeichnungen, wie Effekten, photographische oder telegraphische Artikel, Chemikalien, Kalisalze, künstliche Düngungsmittel, Kaufmannsgut, Meßgut, Steuergut etc., werden zurückgewiesen.

Ist der Versender an dem Stationsort, wo er die Güter aufgibt, nicht anständig, so hat er seiner Unterschrift im Frachtbriefe seinen eigentlichen Wohnort beizufügen.

Für Irrtümer und ihre Folgen, sowie für die aus mangelhaften oder undeutlichen Adressen entstehenden Nachteile kommt die Eisenbahnverwaltung nicht auf.

Bei Aufgabe solcher Güter, welche sowohl in offenen, als in gedeckten Wagen transpor-

tirt werden, hat der Versender ausdrücklich im Frachtbrief anzugeben, welche dieser Transportweisen stattfinden soll.

Zoll- und Steuervorschriften.

A. Im Allgemeinen.

(§. 51 des Betr.-Negl.) Der Absender ist verpflichtet, bei Gütern, welche vor der Ablieferung an den Empfänger einer zoll- oder steueramtlichen Behandlung unterliegen, die Eisenbahn in den Besitz der deshalb erforderlichen Begleitpapiere bei Uebergabe des Frachtbriefes zu setzen. Der Eisenbahn liegt eine Prüfung der Notwendigkeit oder Nichtigkeit oder Zulänglichkeit der Begleitpapiere nicht ob.

Dagegen haftet der Absender der Eisenbahn für alle Strafen und Schäden, welche dieselbe wegen Unrichtigkeit oder Unzulänglichkeit oder Mangels der Begleitpapiere treffen. Die zoll- und steueramtlichen Begleitpapiere sind im Frachtbriefe zu bezeichnen.

B. Im Besondern.

Versandt.

1. Steuerpapiere. Bei Versendung von Wein im Inlande, sowie von Wein, Bier und Branntwein nach außerbadischen Stationen bedarf es der Beigabe von steueramtlichen Begleitpapieren, welche letztere von der Großh. Steuereinnahme, bezw. vom Großh. Hauptsteueramt, auf Verlangen der Versender ausgefertigt werden.

2. Zollpapiere. Den Sendungen nach Belgien, England, Frankreich, Italien, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Serbien und Rußland sind Zolldokumente beizugeben und zwar:

- nach Belgien 1 Zolldeklaration in französischer Sprache,
- nach England 2 belgische Transitdeklarationen,
- nach Frankreich 2 Zolldeklarationen in französischer Sprache,
- nach Italien 1 schweizerische Geleitschein-Deklaration und 2 italienische Zolldeklarationen in italienischer und deutscher Sprache,
- nach der Schweiz 1 Einfuhrdeklaration in deutscher Sprache,
- nach Oesterreich-Ungarn, Rumänien und Serbien 2 Waarenerklärungen in deutscher Sprache, für Rumänien außerdem 1 Ursprungszeugniß,
- nach Rußland 1 zweiter Frachtbrief nach dem besonders vorgeschriebenen, in deutscher und russischer Sprache gedruckten Formular. Außer den die Sendung begleitenden 2 Frachtbriefen

ist von dem Aufgeber ein dritter Frachtbrief vorzulegen, welcher ihm behufs Einfindung an den Empfänger abgestempelt zurückgegeben wird. Die Frachtbriefe müssen genau übereinstimmen.

Jede Zolldeklaration oder Waarenerklärung muß im Einzelnen enthalten:

1. Name und Wohnort des Versenders.
2. Name und Wohnort des Empfängers.
3. Gattung (ob Kiste etc.) Zeichen und Nummer des Colli's.
4. Anzahl der Colli und das Bruttogewicht für jedes einzelne derselben besonders.
5. Den Inhalt jedes Colli, sowie den Wert der einzelnen Warengattungen; der Inhalt muß speziell und nicht etwa mit einer allgemeinen Benennung wie Manufakturwaren und dergleichen angegeben werden; enthält ein Collo Waren von verschiedener Gattung, so ist noch das Nettogewicht jeder einzelnen Warengattung anzugeben, wenn dieselben verschiedenen Zollsätzen unterworfen sind; bei Flüssigkeiten ist auch der Rauminhalt des Gefäßes u. bei destillirten Getränken der Grad der Stärke anzugeben; die durch die Zollverträge festgesetzten Wertzölle müssen nach dem Verkaufspreise am Ursprungs- oder Fabrikationsorte, zuzüglich der Fracht und Spesen und überhaupt aller Nebenkosten berechnet werden.
6. Die Angabe, ob die Ware zur Einfuhr, zur Niederlage oder zum Transit bestimmt ist, oder ob sie zur Veredelung und demnächstigen Wiederausfuhr eingehen soll.
7. Das Ursprungsland der eingeführten Waren und ferner bei Transitsendungen das wirkliche Bestimmungsland.

Zolldeklarationsformulare sind bei der Eil- u. Frachtgutexpedition käuflich zu erhalten. Dasselbst wird auf Verlangen auch die Ausfertigung dieser Papiere besorgt oder die nötige Anleitung hiezu erteilt.

Jeder Warensendung nach dem Zollvereins-Auslande ist ein mit Angabe der Gattung, Menge und des Herkunfts- und Bestimmungslandes der Ware versehener Ausfuhranmeldeschein beizugeben, auf welchem die gesetzliche statistische Gebühr in Marken aufgelegt sein muß. Formulare hierzu, sowie die Marken sind sowohl bei der Güterexpedition als bei den Postämtern käuflich zu erhalten. Auch besorgt die Güterexpedition die Ausfüllung der Anmeldescheine gegen eine Gebühr von 10 \mathcal{F} .

Sendungen von Reisegepäck nach der Schweiz, wenn solche den Reisenden vor- oder nachgeschickt werden, sind ebenfalls genaue Inhaltsdeklarationen beizugeben.

Umzugsgegenstände nach der Schweiz werden nur dann zur Beförderung angenommen, wenn denselben ein von der Ortsbehörde (Stadttrat) beglaubigter Nachweis über die Sendung, sowie ein von derselben Behörde ausgestelltes Attest, daß der Eigentümer der Sendung sich bleibend in der Schweiz niederzulassen gedenke, beigegeben ist, oder wenn der Versender erklärt, daß er diese Nachweise nicht beibringen wolle oder könne.

Empfang.

Die amtliche Eisenbahngüterbestätterei versteuert alle ihr zur Abfuhr überwiesenen steuerpflichtigen Waren (Wein, Bier, Branntwein und Fleisch) ohne vorherige Anfrage beim Adressaten gegen Erhebung der hierfür vorgesehenen Gebühr mit Ausnahme derjenigen Güter, deren Adressaten erklärt haben, daß sie die Steuerformalitäten selbst besorgen. Im Falle der Selbstabholung ist die Anmeldung und Versteuerung steuerpflichtiger Waren Obliegenheit des Adressaten.

Unter Zollverschluß sowie mit Begleitschein I angekommene Güter werden nebst Zolllapieren dem Großh. Hauptsteueramt durch die Eisenbahnverwaltung auf Kosten der Empfänger vorgeführt.

(Vergl. S. 51 Gebührentarif der amtlichen Güterbestätterei.)

Berechnung der Frachtgelder und Zahlung der Fracht. (§§. 52 und 53 des Betr.-Regl.) Zur Frachtberechnung wird im Allgemeinen das Gewicht von 10 zu 10 kg aufgerundet. Das Minimallargewicht beträgt für Einzelsendungen 20, für Wagenladungsgüter 5000 kg.

Für sperrige Güter, d. h. solche Güter, welche im Verhältnis zu ihrem Gewicht einen ungewöhnlich großen Laderaum in Anspruch nehmen, werden, wenn sie als Stückgüter zur Aufgabe gelangen, die Frachtsätze in der Weise berechnet, daß dem wirklichen Gewicht 50 Prozent zugeschlagen und von diesem $1\frac{1}{2}$ fachen Gewicht nach erfolgter Aufrundung die Gilfracht bzw. die Fracht der Stückgutklasse erhoben wird; im Minimum wird die Fracht für 30 kg berechnet.

Für gebrauchte leere Fässer, Kisten (auch Lattenkisten, sog. Harassen), Körbe und Säcke wird, wenn sie als Frachtgut zur Aufgabe gelangen, die Fracht der Stückgutklasse nach dem halben wirklichen Gewicht, jedoch für mindestens 20 kg berechnet.

Die zu erhebende Fracht wird mit vollen 10 % abgerundet, so daß Beträge unter 5 % gar nicht, von 5 % ab aber für 10 % gerechnet werden.

Der Minimalsatz für Stückgut beträgt 30 % und für Gilgut 50 %. Wird die Beförderung von Gilgütern mit einem bestimmten Personen-

oder Schnellzuge bewirkt, so geschieht dies gegen Erhebung der doppelten Gilguttare, in welchem Falle die Minimalltare 1 M für jede Frachtbriefsendung beträgt.

Gegenstände, welche nach dem Ermessen der annehmenden Güterexpedition dem schnellen Verderben unterliegen oder die Fracht nicht sicher decken, müssen bei der Aufgabe frankirt werden, z. B. Eis, Hefe, Seefischtiere, frische Fische aller Art, frisches Gemüse, frisches Fleisch, Wildpret, geschlachtetes Geflügel, lebende Pflanzen, gebrauchte leere Kisten, Körbe, Ballons in Körben, sowie für frisches Obst während der Monate Oktober bis einschließlich April.

Nachnahme und Provision. (§. 54 des Betr.-Regl.) Die auf Gütern bei ihrer Aufgabe zur Bahn haftenden Spesen, sowie bare Auslagen können nachgenommen werden. Vorzuschüsse auf den Wert des Gutes bis zur Höhe von 300 M werden zugelassen, wenn dieselben nach dem Ermessen des expedirenden Beamten durch den Wert des Gutes sicher gedeckt werden. Provision bei Beträgen bis zu 100 M einschließlich 1 Prozent, bei Beträgen über 100 M: die ersten 100 M 1 Prozent und die überschüssenden Beträge $\frac{1}{2}$ Prozent unter Aufrundung wie die Fracht; Minimum 10 % Die Nachnahmebeträge müssen im Frachtbriefe mit Buchstaben ausgedrückt sein.

Auslieferung der Gilgüter. (§. 59 des Betr.-Regl.) Gilgut ist innerhalb der Geschäftsstunden mindestens 2 Stunden vor Abgang des zur Mitnahme von Gilgut bestimmten Zuges bei der Gilgutexpedition (gegenüber dem „grünen Hof“) einzuliefern.

Avisierung und Ablieferung des Gutes. (§. 59 des Betr.-Regl.) Ankommende Einzelgüter werden den Empfängern ohne vorherige Anmeldung durch die Eisenbahn-Güterbestätterei zugeführt, sofern seitens des Adressaten nichts Anderes zum Voraus bestimmt ist.

Der Adressat ist gehalten, die in den Stunden von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends ihm zugeführten Güter in Empfang zu nehmen.

Die Ankunft von Gütern, welche nicht „Bahnhof restante“ gestellt sind oder welche zufolge einer abgegebenen Erklärung nicht durch die amtliche Bestätterei zugeführt werden, wird den Adressaten mittelst Zustellung von Güteranmeldezetteln angemeldet (avisiert). Für diese Avisierung, welche durch Bahnbedienstete erfolgt, wird eine Gebühr von 5 % pro Frachtbrief oder mehrere gleichzeitig bestellte Briefe erhoben.

Adressaten, welche die Avisierung für sie ankommender Güter in einem einzelnen Fall oder ein für allemal unterlassen zu sehen wünschen, haben das Verlangen in einer schriftlichen bei der Expedition zu hinterlegenden Erklärung, deren Unterschrift nota-

riell oder bürgermeisteramtlich beglaubigt ist, zu stellen.

Die avisirten Güter sind binnen 24 Stunden nach Zusendung der Benachrichtigung während der vorgeschriebenen Geschäftsstunden abzunehmen. Wer Güter innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht abnimmt, hat Lagergeld zu bezahlen, welches für jeden Tag und für angefangene 100 kg 10 ₰ beträgt.

Für Güter, welche im Freien lagern, wird für 1 Tag und 100 kg 4 ₰ erhoben.

Auf- und Abladen der Wagenladungsgüter. Die zur Versendung ganzer Wagenladungen von den Versendern verlangten Wagen — deren Bestellung vom Absender bei der Güterepe-dition Tags vorher zeitig und schriftlich zu bewirken ist — müssen, falls nicht zeitweise kürzere Fristen festgesetzt sind, innerhalb 24 Stunden nach erfolgter Ueberweisung beladen sein. Innerhalb der gleichen Frist nach Absen-dung der Ausrufung seitens der Güterepe-dition hat die Entladung der beladen ange-kommenen Wagen stattzufinden. Falls Wei-terbeförderung derselben gewünscht wird, sind alsbald neue Frachtbriefe aufzuliefern. Werden diese Fristen überschritten, so wird Wagenstand-geld berechnet, welches

die ersten 24 Stunden für jeden Wagen 2 \mathcal{M}
" zweiten 24 " " " " 3 "
und jede weiteren 24 " " " " " für jeden
Wagen 4 \mathcal{M} beträgt.

Wertsdeklaration. (§. 68 des Betr.-Regl.) Der Frachtzuschlag für Wertsdeklaration im Fracht-brief beträgt $\frac{1}{10}$ pro Mille der ganzen deklarirten Summe für jede angefangenen 150 Kilometer, welche das Gut zu durchlaufen hat, im Minimum 10 ₰. Erhebungsbeträge werden auf 10 ₰ aufgerundet.

Deklaration des Interesses an der rechtzeitigen Lieferung. (§. 70 des Betr.-Regl.) Der Frachtzuschlag beträgt für je 10 \mathcal{M} der de-klarirten Summe — angefangene 10 \mathcal{M} für voll gerechnet — für die ersten 150 Kilo-meter der Transportstrecke 1 ₰, für die folgenden 225 Kilometer $\frac{1}{2}$ ₰, für jede weiter folgenden 375 Kilometer $\frac{1}{2}$ ₰. Ueber-schießende Pfennig sind auf 0,10 \mathcal{M} aufzu-runden, Minimum 0,10 \mathcal{M} . Lieferfristversiche-rung ist unzulässig im Verkehr mit der Schweiz und Italien.

Eisenbahn-Güterbestätterei. Dieselbe besorgt den Transport der Güter vom Bahnhof in die Behausungen, bezw. in die Magazine der Em-pfänger oder umgekehrt gegen Anrechnung folgender Gebühren:

a. Für Eilgüter:

Bei Sendungen bis zu 50 kg 20 ₰, über 50 kg per 50 kg 15 ₰

b. Für gewöhnliche Güter:

Bei Sendungen bis zu 50 kg 20 ₰, über 50 kg per 50 kg 10 ₰
Ferner kommen zur Erhebung:

c. Für zollpflichtige Eil- und gewöhnliche Güter an Ueberfuhrgebühr vom Bahn-hof in die Zollhalle und umgekehrt:

Bei Sendungen bis zu 50 kg 10 ₰, über 50 kg per 50 kg 6 ₰

d. Für Versteuerung und zwar:

1. Bei Sendungen, welche der Steuereinnahme nicht vorgeführt zu werden brauchen, ohne Unterschied des Gewichts, 10 ₰ für die Sendung.
2. Bei Sendungen, welche die Vorführung nötig machen, für die Verbringung zur Steuereinnahme einschließlich der steuerlichen Abfertigung, jedoch ausschließlich der Zustellung an den Adressaten, eine Gebühr von 10 ₰ für je angefangene 50 kg, min-destens aber von 20 ₰ für eine Sendung.

50 kg überschießende Gewichtsteile werden durchweg für 50 kg berechnet. Die Gebühr für Ueberführung eines ganzen Eisenbahnwagens zur Zollabfertigungsstelle auf dem Verbindungsgeleise beträgt 2 \mathcal{M} .

Zollamtlich abgefertigte Güterstücke werden den Empfängern gegen Berech-nung der unter a und b. angegebenen Gebühren aus der Zollhalle gleichfalls in die Behausung oder Geschäftslokale zugeführt und können die Aufträge hiezu in die in der Zollhalle befindlichen Lade der Eisenbahn-Güterbestätterei eingelegt werden.

Die Bestimmung der Gebühr für Beforgung ganzer Wagenladungen von und zu der Bahn bleibt der freien Vereinbarung zwischen der Eisenbahn-Güterbestätterei und den Empfängern bezw. Versendern überlassen. Auch ist die Eisenbahn-Güterbestätterei berechtigt, mit einzelnen Empfängern resp. Versendern, namentlich für sog. Kaufmannsgut, niedrigere als die obgedachten Taxen zu vereinbaren.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist angeordnet, daß Eil- und Frachtgüter, welche zum Versandt durch die Bahn bereit stehen, entweder mittelst unverschlossener, in Briefform

zusammengefalteter Zettel mit der Aufschrift „Güteranmeldung für die Großh. Badische Bahn“, oder in Form von gedruckten Anmeldeformen, welche in jedem beliebigen Postbriefkasten der Stadt unfrankirt eingelegt werden können, der Gil-, bezw. Fracht-Güterbestätterei behufs Abholung anzumelden sind.

Solche Güteranmeldeformen, aus rotem Carton für Eilgüter und Gepäckstücke, aus grauem Carton für Frachtgüter, sind in den meisten hiesigen Kolonialwarenhandlungen, sowie am Schalter unserer amtlichen Güterbestätterei und an jenem der Station Karlsruhe-Mühlburgerthor und beim K. Postamt II. beim Personenbahnhof unentgeltlich zu beziehen.

Dabei wird seitens der Eisenbahnbehörde besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für auf die betr. Güter nachzunehmenden Zufuhrgebühren der Eisenbahn-Güterbestätterei (Kollgelder) im Gegensatz zu jenen der Privatfuhrleute (deren Anfuhrgebühren ohne Ausnahme provisionspflichtig sind), Nachnahmeprovision nicht berechnet wird, daß ferner die Eisenbahn-Güterbestätterei als amtliches Institut dem Publikum gegenüber für allenfallsige Beschädigungen oder Verluste, sowie für die rechtzeitige Lieferung der ihr anvertrauten Güter nach Maßgabe des Betriebsreglements für die Eisenbahnen Deutschlands haftbar ist und daß nur die den Unternehmern Herrn Franz Heyd und Herrn Kaspar Rauch übertragene Beförderungs-Anstalt dieses amtliche Institut ist, das demgemäß auch allein nur befugt ist, die Benennung „Eisenbahn-Güterbestätterei“ zu führen.

Noten von Privatbanken,

welche von der Reichsbankstelle hier in Zahlung genommen werden und daher ohne Verlust hier umlauffähig sind:

Badische Bank,
 Bayerische Bank,
 Frankfurter Bank,
 Württembergische Notenbank,
 Bank für Süddeutschland in Darmstadt.
